

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 295.

Mittwoch den 27. December 1871.

(549—3) **Rundmachung.** Nr. 8544.

Mit Beziehung auf die von der General-Direction der Weltausstellung veranlaßte, in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 286, 288 und 292 bereits dreimal erschienene Offert-Ausschreibung behufs Erzielung von Anboten für die Uebernahme der Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung des Fußbodens sammt Construction und Pilotage, sowie der Pilotage für das Mauerwerk zu dem im Prater in Wien aufzuführenden Industrieausstellungs-Gebäude wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diesfalls die näheren Informationen über Inhalt und Form der Offerte so wie die betreffenden Pläne über die auszuführenden Arbeiten zu Jedermanns Einsicht im Amtslocale der Handels- und Gewerbekammer für Krain in Laibach aufliegen.

Laibach, am 15. December 1871.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(1) Nr. 1581.

Concurs.

Im Bereiche der politischen Verwaltung in Krain ist eine Bezirkssecretärstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. und dem Vorrückungsrechte in 700 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber wollen ihre Gesuche mit den Nachweisen über die zurückgelegten Studien, über die bisherige Verwendung im politischen oder sonstigen Manipulationsdienste, sowie über die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift

bis 15. Jänner 1872

im Wege der vorgelegten oder, falls sie dermalen

in keiner Dienstleistung stehen, im Wege der Domicilbehörde beim gefertigten Landespräsidium einbringen.

Laibach, am 22. December 1871.

Vom k. k. Landespräsidium.

(537—3) Nr. 141.

Rundmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß Herr Dr. Johann Menzinger in Folge seines Einschreitens des praes. 9. December 1871 in die Advocatenliste eingetragen wurde, und daß er Krainburg als seinen Wohnsitz gewählt habe.

Laibach, am 11. December 1871.

Ausschuß der Advocatenkammer in Krain.

(543—3) Nr. 2209.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei dem k. k. Landesgerichte in Klagenfurt in Erledigung gekommenen Staatsanwaltschaftsstelle mit dem Range eines Landesgerichtsrathes, dem systemmäßigen Gehalte und dem graduellen Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe wird der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10 Jänner 1872

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes anzugeben.

Graz, am 14. December 1871.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(551—1)

Eine Unterlehrerstelle

an der fünfklassigen Volksschule in Voitsberg (Steiermark), mit einem Jahresgehalt von 360 fl., dann Naturalquartier, eventuell Quartiergeld mit jährlich 50 fl., ist zu besetzen, und sind die gehörig belegten Gesuche bis

13. Jänner 1872

beim Ortsschulrath Voitsberg einzubringen.

Bezirksschulrath Voitsberg, am 2. Dec. 1871.

Der Stellvertreter als Vorsitzender.

(550—2) **Edict.** Nr. 12198.

Nachbenannte, unbekannt wo befindliche Gewerbsparteien dieses politischen Bezirkes werden aufgefordert, die beigesezten Beträge an der Erwerbsteuer sammt Umlagen, und zwar:

Andreas Kovac, Schuhmacher in Do-negg, ad Art. 108 pro 1871 mit 4 fl. 72 $\frac{1}{2}$ fr.,

Rivelli & Compagnie, Eisenbahnbau-Subunternehmer in Killenberg, ad Art. 33 pro 1870 und 1871 74 fl. 76 fr.,

Jerni Smerda, Wirth in Prem, Art. 39, pro 1871 4 fl. 72 $\frac{1}{2}$ fr.,

Agnes Terlar, Greisterin in Bitinje, Art.-Nr. 16, pro 1869, 1870 und 1871 13 fl. 92 $\frac{1}{2}$ fr.,

Johann Zento, Wirth von Kleinberdu, Art.-Nr. 13, pro 1865 inclusive 1871 28 fl. 14 fr.

und Anton Kavc, von Präwald, Art.-Nr. 35, pro 1871 9 fl. 41 fr.,

so gewiß binnen 14 Tagen bei den betreffenden Steuerämtern zu berichtigen, als widrigenfalls nach Ablauf dieser Zeit ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 18. December 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 295.

(2883—3) Nr. 17447.

Executive Sachposten-Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 8. September 1871, Z. 14728, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Bernhards Eglar, durch Dr. Sajovic von Laibach, die mit Bescheid vom 8. September 1871, Z. 14728, auf den 14. und 28. October 1871 angeordnete executive Feilbietung der für Helena Zaler auf der Realität des Martin Starja Urb.-Nr. 3 ad Sonegg haftenden Sachposten, als: der Ankaufsrechte auf die Hälfte der Ackerparzelle Nr. 146 pr. 591 $\frac{1}{2}$ fl. aus dem Kaufvertrage vom 11. October 1856, endlich der Rechte auf die Wiese Parzelle-Nr. 863 pr. 1489 $\frac{1}{2}$ fl. aus dem Kaufvertrage vom 16. März 1860, zusammen in dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 195 fl., auf den

10. Jänner und 24. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

Laibach, am 17. October 1871.

(2915—3) Nr. 3144.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Tercek von Zaplana Hs.-Nr. 3 als Cessionär der k. k. Finanz-Procuratur und des hohen Aercars gegen Johann Zorn von Altoberlaibach Hs.-Nr. 64 wegen aus der Abtretungsurkunde vom 5. November 1870, Z. 9523, schuldigen 187 fl. 41 $\frac{1}{2}$ fr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der

Herrschaft Voitsch sub Ref.-Nr. 625, Urb.-Nr. 234, Post.-Nr. 86 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzung auf den

19. Jänner,
20. Februar und
22. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. October 1871.

(2888—3) Nr. 16.752.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Mathias Fink von Gradisce gehörigen, gerichtlich auf 773 fl. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 387 $\frac{1}{2}$, Ref.-Nr. 157 vorkommenden Subrealität wegen schuldiger 122 fl. 44 $\frac{1}{2}$ bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner,

die zweite auf den

10. Februar

und die dritte auf den

13. März 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätz-

zungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. October 1871.

(2696—3) Nr. 4153.

Erinnerung

an Apollonia Hartman geborne Porenta, Mina und Lorenz Hartman und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird der Apollonia Hartman geb. Porenta, der Mina und dem Lorenz Hartman, unbekanntes Dasein und Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Pez von Gränz Nr. 6, Josef und Blas Notar von Burgstall und Gertraud Notar von Laibach wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenanerkenntnis nachstehender, auf der Realität Urb.-Nr. 3938/2417 ad Herrschaft Laibach H.-Nr. 6 zu Gränz haftenden Sachposten, als:

1. Des für Apollonia Hartman geborne Porenta für 487 fl. 30 fr. ö. W. und 8 Zehini oder 450 fl. 22 $\frac{1}{2}$ fr. C. W. versicherten Heiratsbriefes ddo. et intabulato 23. Mai 1895;

2. des zu Gunsten der Mina Hartman intabulirten Schuldscheines vom 28. März 1837 per 62 fl. 3 fr. C. W. und

3. des zu Gunsten des Lorenz Hartman rückfichtlich des Lebensunterhaltes haftenden Uebergabvertrages vom 20ten Jänner 1841,

sub praes. 21. September 1871, Z. 4153, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. Februar 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten

wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Dmann von Sarnitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 22ten September 1871.

(2884—3) Nr. 18085.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung des Macarins Mazzi aus dem Urtheile vom 22. September 1868, Zahl 16717, an Gerichtskosten pr. 13 fl. 8 fr. ö. W. über dessen Ansuchen die executive Feilbietung der dem Mathias Juznik von Wessnic aus dem Kaufvertrage vom 14ten März 1866 erworbene Rechte auf die im Grundbuche der St. G. Javor sub Ref.-Nr. 280 vorkommenden, gerichtlich auf 224 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu die Tagssatzungen auf den

13. Jänner,
14. Februar und
16. März 1872,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung die bezogenen Rechte und die genannte Realität nur über oder um den gerichtlich geschätzten Wert bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchs-Extract können in den gewöhnlichen Amtsstunden von den Kauflustigen hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 21. November 1871.

(2990—1) Nr. 6590.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Raibach, als Abhandlungsinstanz nach der am 17. April 1871 in der Vorstadt Krakau Nr. 16 mit Hinterlassung einer schriftlichen letztwilligen Anordnung verstorbenen Hausbesitzerin Theresia Goste, werden, da der testamentarisch eingesetzte Erbe sich der Erbschaft entzogen hat, nunmehr die unbekanntes gesetzlichen Erben aufgefördert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre, von heute an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes, ihre Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Josef Matheuz als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklären und ihre Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder, wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Raibach, den 12. December 1871.

(2973—2) Nr. 6811.

Erinnerung

an den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Mathias Sterbenec von Skrif, derzeit in Semit.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Mathias Sterbenec erinnert, daß demselben zum Behufe der Empfangnahme des executiven Intubations-Bescheides vom 9. Mai 1871, Z. 2989, und der weiteren in vorliegender Angelegenheit etwa erstehenden Bescheide Herr Johann Fuchs von Semit als Curator ad actum bestellt und letzterem der genannte Bescheid zugemittelt worden ist.

Mötting, am 18. October 1871.

(2981—1) Nr. 16355.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird den hiergerichts unbekanntes Erben des Valentin Kaučič resp. deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben Herr Fidelis Terpinz, durch Herrn Dr. von Schrey in Raibach, unter dem 20. September 1871, Z. 16355, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf der im ehemaligen Freisassen-Grundbuche vorkommenden Realität sub Urb.-Nr. 119, Ref.-Nr. 84, peto. Sicherstellung von Erbschaftsforderungen intabulirten Abhandlungsprotokolles vom 8. Jänner 1798 hiergerichts eingebracht, worüber, unter Bestellung des Herrn Dr. Anton Rudolf, Advocat hier, zum Curator ad actum für die Beklagten, die Tagssagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

23. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet worden ist.

Dieses wird den geklagten obgenannten Erben mit dem Beisagen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagssagung zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte rechtzeitig namhaft zu machen haben, als widrigens die Sache mit dem Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt und darnach den gesetzlichen Vorschriften gemäß entschieden werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Raibach, am 25. September 1871

(2921—1) Nr. 5200.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der Grund-Parzellen: Acker trebež Parz.-Nr. 674 und Wierain trebež Parz.-Nr. 673 hiermit erinnert:

Es habe die Vormundschaft des mdrj. Anton Bratina von Ušja Nr. 3, durch Dr. Vozar, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Acker trebež Parz.-Nr. 674 mit 366 □Klstr. nebst Wierain trebež Parz.-Nr. 673 mit 29 □Klstr. sub praes. 23. November 1871, Z. 5200, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

27. Februar 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Matthäus Vojc von Ušja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 23ten November 1871.

(2920—1) Nr. 5140.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der nachgedachten Grundparzellen hiermit erinnert:

Es habe die Vormundschaft des mdrj. Stefan Polšak von Zapuze, durch Dr. Vozar, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Acker sredenea Parz.-Nr. 573 mit 228^{80/100} □Klstr. und der Wiese sredenea Parz.-Nr. 617 mit 578^{78/100} □Klstr., sub praes. 21. November 1871, Z. 5140, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

27. Februar 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Stibil von Zapuze als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 21ten November 1871.

(2897—1) Nr. 1798.

Erinnerung

an Martin Kaplan von Satna und seine Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstrosch wird dem unbekanntes wo befindlichen Martin Kaplan von Satna und seinen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Rodrič von Satna die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigentumsrechte auf die in Satna Nr. 7 gelegene, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref.-Nr. 47/2 und 48 verzeichnete Halbhube und rüchlichlich 2 Viertelhuben und Gestattung der Gewährumschreibung auf Grund der gesetzlichen Ersetzung angebracht, worüber zum ordentlichen, mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den

27. März 1872, Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Kerin von hl. Kreuz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem

Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstrosch, am 23. Mai 1871.

(2923—1) Nr. 5244.

Erinnerung

an Marianna und Johann Schmutz und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der Marianna und dem Johann Schmutz und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Premru von Wippach Nr. 123 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf seiner ad Herrschaft Wippach Tom XVI pag 335 eingetragenen 1/8 Hube seit 28tem Februar 1822 mit gerichtlicher Bewilligung vom 24. Jänner 1822, Z. 194, zur Sicherstellung der Heiratsprache per 6147 fl. 24 kr. M. M. zu Gunsten der Marianna Schmutz haftenden Ehevertrages vom 28. December 1789 und der Cession vom 28. Jänner 1810 und der darauf seit 6. September 1830 mit gerichtlicher Bewilligung vom 12. Juni 1830, Z. 1515, zur Esichtmachung des Rechtsüberganges des Theilbetrages pr. 3000 fl. an Johann Schmutz superintabulirten Vertragsurkunde vom 11ten December 1828 sub praes. 25. November 1871, Z. 5244, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

27. Februar 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Zookelj von Wippach Nr. 141 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. November 1871.

(2925—1) Nr. 5281.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Anton Mahorčić, dessen Rechtsnachfolgern und den übrigen unbekanntes Ansprechern der nachbenannten Grundparzellen hiermit erinnert:

Es habe Josef Vizjal von Gotsche Nr. 49 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XXIV pag. 490 auf Anton Mahorčić von Gotsche vorgewährten Acker hazovica Parz.-Nr. 1109 mit 51^{81/100} □Klstr., dann des Hauses Conf.-Nr. 49, Parz.-Nr. 39 mit 7^{80/100} □Klstr. sammt dem vor demselben befindlichen Hofraume, des Gartens vert Parz.-Nr. 1417 mit 61^{81/100} □Klstr., des Weingartens bukovec Parz.-Nr. 546a mit 241 □Klstr., des Weingartens bukovec Parz.-Nr. 493 mit 423^{80/100} □Klstr. und der Weide bukovec Parz.-Nr. 492 mit 333^{81/100} □Klstr., endlich des Acker mit Wein zapence Parz.-Nr. 395a mit 570 □Klstr., sub praes. 29. November 1871, Z. 5281, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

1. März 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Uršič von Gotsche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher nam-

haft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. November 1871.

(2959—3) Nr. 4387.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiermit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 27. Mai d. J., Z. 1993, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Michael Suhor gehörigen, in Gorejue Hs.-Nr. 41 liegenden, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 953, Ref.-Nr. 711, pag. 967 vorkommenden, gerichtlich auf 851 fl. 80 kr. ö. W. bewertheten Realität wegen an l. Z. Steuern schuldigen 82 fl. 78 kr. c. s. e. reasumirt, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

17. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Tagssagung auch unter dem obigen Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten November 1871

(2958—2) Nr. 4344.

Erinnerung

an Franz Strufelj und dessen Kinder.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Franz Strufelj und dessen Kindern, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Michael Strufelj von Trojanana wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche Obermännit sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Ganzhube zu Gunsten des Franz Strufelj und dessen Kinder hinsichtlich des Lebensunterhaltes seit dem 28. December 1840 haftenden Pfandurkunde vom 23. October 1838 sub praes. 17. November 1871, Z. 4344, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

21. Februar 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Strufelj von Zapleč als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten November 1871.

(2922—3) Nr. 4960.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Miklačić von Hlačenjive, Bezirk Biskopjak, gegen Anton Fegec resp. Zerni Fegec von Sapuze Nr. 36 wegen aus dem Vergleiche vom 8. Juli 1865, Z. 3133, schuldigen 142 fl. ö. W. c. s. e. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haakberg sub Tom. C pag. 59, Ref.-Nr. 960 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 620 fl. ö. W., im Wege der Reasumirung gewilliget und zur Vornahme derselben auf executive Feilbietungs-Tagssagungen die den

13. Jänner und 14. Februar und 15. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten November 1871.



MOLL'S Seidlich-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlich-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.
Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer verpackten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.
Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungschriften die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.
Niederlagen: in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“
Albona: E. Millevoi, Apoth.
Gilli: Karl Krisper, Fr. Rauscher, Apoth.
Cormons: F. Lucchi, Grinover.
Görz: A. Franzoni, Graf Allems, A. Seppenhofer.
Klagenfurt: C. Clementschitsch.
Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap.
Marburg: F. Kolletnig.
Neumarkt: C. Mally.
Rudolfswerth: J. Bergmann.
Willach: Math. Fürst, J. E. Plesnitzer.
Wippach: Anton Deperis.

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.
Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.
Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.
Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Emsammlung und Ausschcheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchs keine chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmit elbar hervorging.
A. MOLL,
Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.
(830—88)

Ein fetter Stier und 8 Stück Mastochsen

sind beim Gute Breitenau nächst Rudolfs- werth zu verkaufen. Anzufragen beim **Guts- pächter** daselbst. (2971—3)
(1) Nr. 11163.

Kundmachung.

Ein permanenter Diur- nist mit monatlichen 26 Gul- den Löhnung findet bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch zu Planina sogleiche Aufnahme.

Erfordernisse: geläufige, gut leser- liche und correcte Handschrift, Bildungs- fähigkeit, Verlässlichkeit, Fleiß und Ord- nungsliebe in jeder Beziehung.
Hierauf Reflectirende wollen sich un- ter Nachweisung dieser Erfordernisse per- sönlich oder schriftlich
binnen 8 Tagen
beim gefertigten l. l. Bezirkshauptmanne melden.
Planina, am 22. December 1871.

(2969—2) Nr. 6579.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom l. l. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Hein- rich Korr die executive Feilbietung der dem Gustav Dzimsky gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 51 fl. 50 kr. geschätzten Fahr- nisse, als: Kleider, Einrichtungsstücke u. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs- tagssatzungen, die erste auf den
9. Jänner
und die zweite auf den
24. Jänner 1872,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in der Wohnung des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zwei- ten Feilbietung aber auch unter dem- selben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
Laibach, am 9. December 1871.

(2891—2) Nr. 2897.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Johann Boncina von Stermek, als Cessionär des Kaspar Cigale von Lome, gegen Gregor und Andreas Cuf von Lome Nr. 4 wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juli 1865, Z. 2159, schuldigen 80 fl. 50 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Ver- steigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1508 fl. ö. W. gewilliget und zur Vor- nahme derselben die exec. Feilbietungs- Tagssatzungen auf den
22. Jänner,
24. Februar und
23. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang be- stimmt worden, daß die feilzubietende Rea- lität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meist- bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Idria, am 13ten November 1871.

(2967—2) Nr. 4111.

Erinnerung

an Valentin Dijak von Koprivnik.
Von dem l. l. Bezirksgerichte Rad- mannsdorf wird demzunkbennant wo befind- lichen Valentin Dijak von Koprivnik hier- mit erinnert:
Es habe die Freiherrlich von Zois'sche Gewerkschaft in Feistritz wider denselben die Klage auf Zahlung von 33 fl. 30 kr. c. s. e. sub praes. 22. September 1871, Z. 3313, hiermit eingebracht, worüber zur summa- rischen Verhandlung die Tagssatzung auf den
16. Jänner 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. Octo- ber 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an- her namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. November 1871.

(2892—2) Nr. 2843.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Johann Beliskane von Unterkranomla gegen Thomas Tubar von Idria wegen schuldigen 107 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Ver- steigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der bestandenen Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 226 und 438 vor- kommenden Realität, im gerichtlich erho- benen Schätzungswerthe von 1076 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der- selben die Feilbietungstagssatzungen auf den
20. Jänner und
21. Februar und
22. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier- gerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät- zungswerthe an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Idria, am 9ten November 1871.

Hunderttausende von Menschen ver danken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres
zur Erhaltung
des Wachstums
und Beförderung
der Kopshaare



als die in allen Welttheilen so be- kannt und berühmt gewordene, von medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oester- reich, König von Ungarn und

Böhmen etc. etc., mit einem k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der ge- sammtten ungar. Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 15810 — 1892 ausge- zeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes voll- haarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, be- seitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, ver- hütet das Ausfallen der Haare in kür- zester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird



wellenförmig
und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Pierde für den feinsten Toilette-Tisch. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procente.
Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en détail
(2095—16) bei **Carl Poll,**

Parfumeur und Inhaber mehrerer l. l. Privilegien in Wien, Josefstadt, Piarsingergasse, Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Lecherfeldstrasse.

wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Barein- zahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr**, Parfümeriewaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher erucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Poll in Wien ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

(2974—2) Nr. 6804.

Erinnerung

an Marko Jellenic von Dulle.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Möt- tling wird dem unbekannt wo befind- lichen Marko Jellenic von Dulle hiermit erinnert:

Es habe Johann Zvec von Sodiverh Nr. 10 wider denselben: die Klage auf Zah- lung schuldiger 62 fl. c. s. e. sub praes. 17. October 1871, Z. 6804, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den
24. Jänner 1872,
früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18

der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Marko Schavorn von Dulle als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten be- stellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen an- deren Sachwalter zu bestellen und an- her namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Möttling, am
17. October 1871.

Als Lehrjung

wird ein 14jähriger Knabe vom Lande, der deutsch und latinisch spricht, aufgenommen in (2992-1)

Halbensteiner's

Specereigeschäfte.

Vorstehhund verloren!

Am 21. d. M. gerieth ein Vorstehhund in Ver-
lust. Derselbe ist weiß und gelb melirt, hört auf
den Namen „Puto“ und trägt ein Halsband
mit dem Namen B. Gallé. Der Zustandebrin-
ger dieses Hundes erhält eine sehr gute Be-
lohnung.

V. Gallé,

Congressplatz Nr. 81, I. Stoc.

4 Stück 4

Original-Singer-Familien-Nähma-
chinen, neuester Construction, sind billiger
zu haben in der Manufactur- und
Posamentir-Waaren-Hand-
lung der Frau (2970-3)

Theresia Eger,

Laibach, St. Petersvorstadt.

Zu vermieten: Zwei grosse verbundene Magazine

in der ehemaligen Schmier-
fabrik, ganz nahe am Bahn-
hofe in Laibach, vom 1ten
Jänner 1872 an um jähr-
liche 240 fl. — Näheres bei
Herrn **Andreas Pöschl**
ebendasselbst. (2962-3)

Wilhelmsdorfer Malzextract- Chocolade

mit Rücksicht auf d. Ansprüche von
Prof. Dppolzer u. Sella
an der Wiener Klinik
mit der **HOFF'schen**
Charlatanerie nicht
zu verwechseln, besser

als alle übrigen heute im Handel
vorkommenden. — Auf Ausstellungen
prämiirt. —

Sehr nahrhaft und nicht ver-
stopfend; für solche, die Hitziges nicht
vertragen, besonders für (2637-7)

Brustleidende.

NB. Malzextract ist wohlschmeckender
Ersatz des schwer verdaulichen Leber-
thranes nach Prof. **Niemeyer**
in Tübingen, nebst **Skoda** Deutsch-
lands bedeutendster Lungenklinik.
(1/2 Paquet [à 4 Zelteln] in 6 Sorten zu
12, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 fr.; auch
in 1/2 Paq. à 8 und in 1/4 Paq. à 16 Zelteln).

Anerkennung:

Krem 8, 7. Jänner 1870.

„Da Ihre Malzextract-Bonbons nebst
Malzextract und Malzextract-Chocolade
meiner Frau sehr gut gekonnt, so ze. ze.“

J. Köschl,

l. t. Militär-Appell.-Rath.

Depots für Laibach:

Bei den Herren Apothekern **Al. Eg-
genberger** (vorm. **Schenk**), Kund-
schaftsplatz — **Erasmus Birschtz**
— und bei Herrn **Joh. Perdan**.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. **Jos. Küferle & Co.**
(Wien).

Indem ich allen meinen werthen Freunden und hohen Gönnern für die
so herzliche Theilnahme bei dem mich so hart betroffenen Familienunglück
innigst danke, zeige ich zugleich ergebenst an, dass ich erst im Laufe des
Monats Jänner meine neue Apotheke in der Wienerstrasse eröffnen werde.

Ottokar Schenk,

Apotheker.

(2995)

Pränumerationen und Annoncen

für die „Neue Freie Presse“, „Gemeinde-Zeitung“, „Fremdenblatt“, „Kiteriki“, „Wiener land-
wirthschaftliche Zeitung“, „Praktischer Landwirth“, „Grazzer Zeitung“, „Grazzer Tagespost“, „Eriester
Zeitung“ nimmt an

Franz Müller,

Redacteur der „Laibacher Zeitung.“

(Bureau: Laibach, St. Petersvorstadt Hans-Nr. 132.)

(2991-2)

Neueste, reichhaltigste und billigste Moden-Zeitung.

Haus und Welt

Blatt für Deutschlands Frauen.

Preis der Ausgabe ohne Kupfer vierteljährig nur 90 fr. ö. W. Mit frankirter
Zusendung fl. 1 26 fr.

Preis der Ausgabe mit colorirt. Kupfer vierteljährig 2 fl. 25 fr. ö. W., mit
frankirter Zusendung 3 fl. 29 fr.

Regelmäßig alle
14 Tage erscheint
eine Nummer im Um-
fang von 1 bis 2
Bogen, mit zahlrei-
chen Abbildungen,
vielen Schnitt- und
Sticherei-Beilagen.

90 fr. ö. W.

Alle Buchhandlun-
gen, Zeitungs-Spe-
diteurs und Postäm-
ter des In- und
Auslandes nehmen
jederzeit Bestel-
lungen an und lie-
fern auf Verlangen
Probenummern.

Abweichend von ähnlichen Journalen ist
„Haus und Welt“ nicht nur eine „Moden-
Zeitung“, sondern ein Blatt für die deutsche
Frau im weitesten Sinne des Wortes, ein Blatt,
das neben dem Neuesten und Vorzüglichsten auf
dem Gebiete der Mode und der Handarbeiten
auch alles Dasjenige berücksichtigt, was für das
Leben der Frau in und außer dem Hause von
Nutzen und Interesse sein kann.

Unsere Mode, aus den besten Quellen ge-
schöpft, wird stets Geschmack, Einfachheit und
Eleganz vereinigen. Die dazu gehörigen Beschrei-
bungen und Schnittmuster geben die genaueste
Anleitung zur Selbstanfertigung der ge-
samten Frauen- und Kinder-Toilette.

Auf dem weiten Gebiete der Handarbei-
ten bringt „Haus und Welt“ Alles, was
an Interessantem und Neuem ankommt, so weit
es praktisch ausführbar ist.

Die Redaction des belletristischen
Theiles stellt sich als Grundsatz, nur syl-
volle, unterhaltende und belehrende Artikel zu
geben; sie will bildend und erfrischend auf die
Frau wirken und wird darin durch Beiträge der
beliebtesten deutschen Schriftsteller unterstützt.

Die Ausgabe mit colorirten Mode-
kupfern gibt zwei Bilder in jeder Nummer, oder
32 jährlich, von denen 12 in doppeltem Format
à 6 Fig. erscheinen. (2996-1)

Die erste Nummer des neuen Quartals ist bereits erschienen und in
allen Buchhandlungen vorrätzig.

Zur Annahme von Abonnements empfiehlt sich Ign. v. Kleinmahr &
Fedor Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

15000 PERSONEN

ihre endliche vollständige Hilfe dem räthselhaft bekannten, bereits in 72 Auflagen über
200.000 Exemplaren verbreiteten Buche:

„Die Selbstbewahrung.“ Von Dr. Netan. Mit 27 pathol-
anatom. Abbildungen. Preis 2 fl. Das
hier mitgetheilte, in allen Fällen erprobte, von den tüchtigsten Ärzten bearbeitete Heilverfahren
bringt stets Hilfe. Zum vollständigsten

Beweis der Wahrheit wurden allen Regierungen und Wohlfahrts-
behörden in einer Denkschrift die überaus segens-
reichen Resultate dieses Buches dargelegt, und sprachen sich in Folge dessen mehrere höchst an-
erkennend aus. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung** in Leipzig, und
dort sowie in jeder Buchhandlung zu bekommen. (2049-8)

Als praktisches, funreiches und zugleich werthvolles

Neujahrs-Geschenk

empfehle ich

gute Nähmaschinen

aller anerkannten Systeme, besonders die allerorts als die besten bekannten echt
amerikanischen Elias Howe-Maschinen für Familiengebrauch und Gewerbe. Große Aus-
wahl! Preise mäßig, Unterricht gratis.

Weiters ein reiches Sortiment anderer gut brauchbarer Gegenstände, als Wäsche,
Krügen, Cravats, confectionirte Shirting, Non- und Tull anglais-Artikel, dann feine
Wirkwaaren zc., für Groß und Klein! Alles gut und billig! (2935-6)

Triest,
Corso Nr 16.

Vinc. Woschnagg.

Laibach,
Hauptplatz 237.

Schmerzlos

ohne Einspritzungen,

ohne Medicamente innerlich zu sich zu nehmen, die früher oder später die Ver-
dauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten
und ohne Berufsstörung heißt **Dr. Hartmann**,
Mitglied der Wiener med. Facultät, **Wien**, früher: Stadt, Stubenbastei, 14; jetzt:
Stadt, Habsburggasse, 3, nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen
Methode **gründlich und schnell**

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstandene, als auch noch so sehr veraltete. Durch dieses naturgemäße, von
Autoritäten als vorzüglich anerkannte **Heilverfahren**, ist es möglich, auch ver-
schämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betroffenen in ihrem
nur ganz kurz gefassten Berichte statt Namens, bloß einer beliebigen **Chiffre** sich
bedienen können. Nur honorirt Briefe umgehend beantwortet.

Orgen Einsendung von 5 fl. öst. W. werden postwendend das **Heilmittel**
samt Gebrauchsanweisung versendet. — Ebenso werden

ohne zu scheuen,

daher schmerzlos und ohne Zurücklassen von entstellenden Narben, Geschwüre aller Art,
sowohl **skrophulöse** als auch syphilitische curirt. Auch andere Krankheiten, wie
Fluss bei Frauen, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht, Pollutionen,
Mannesschwäche und geheime Krankheiten u. s. w. heile ich nach
den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls **brieflich**. (1771-22)

Dem Liebig'schen Kumys-Extract

(zum Versandt präparirte Steppenmilch)

gebildet nach dem übereinstimmenden Gutachten der medicinischen Facultäten der erste
Rang in der Reihe aller bis jetzt gegen die Lungenschwindsucht gekannten und ange-
wendeten Mittel. — Derselbe heilt rasch und sicher: **Lungenschwindsucht** (selbst
im vorgeschritten Stadium), **Tuberculose** (Symptome: Husten, heftiges Fieber,
Athemnoth), **Magen-, Darm- und Bronchialkatarrh**, **Anaemie** (Vintarmuth)
in Folge anhaltender Krankheiten und fortgesetzten Mercurielgebrauchs, **Chlorosis**
(Bleichsucht), **Asthma**, **Abzehrung**, **Rückenmarksdarre**, **Hysterie** und
Nervenschwäche.

Pro Flacon 1 fl. ö. W. Kisten von 4 Flacons ab bis zu jedem Quantum.
Der Versandt nach außerhalb erfolgt allein durch

das **General-Depot von Liebig's Kumys-Extract:**

Wien, Margarethenstrasse Nr. 67.

NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben sind,
wollen vertrauensvoll einen letzten Versuch mit der Steppenmilch machen. Broschüre
auf Wunsch gratis und franco. (2734-6)

Laibacher Gewerbebank.

Bis auf weitere Kundmachung werden **Gelder in**
laufende Rechnung, von heute angefangen, verzinst,
und zwar: **Gegen Stägige Kündigung 4⁰/₀**

„ **30tägige** „ **4¹/₂⁰/₀**

„ **90tägige** „ **5⁰/₀**

Laibach, 18. December 1871.

(2948-2)

Die Direction.

Das heilkräftigste, das bisher in diesem
Genre erzeugt wurde, und verdient demnach unter
den sogenannten Hausmitteln unstreitig dieses
Pflaster den ersten Platz, ja ist in einem Haus-
halte unentbehrlich. (2902-2)

Die in den Spitälern mit diesem Pflaster
angestellten Versuche ergaben, daß nicht nur
Wunden aller Art, sondern selbst chronische Ge-
schwüre von 10 bis 15jähriger Dauer nach kur-
zem Gebrauche dieses Pflasters vollkommen, und
ohne schädliche Folgen geheilt wurden.

Desgleichen bewährte sich dieses Pflaster
selbst bei den entartetsten Geschwüren, als das bis-
her beste und unerschöpfliche Heilmittel.

U, Farunfel, Drüseneschwüre, sowie auch
der sogenannte Wurm bedürfen durch Anwendung
dieses Pflasters zur Aufzeitigung und Heilung
nur wenige Tage.

Preis eines großen Stüdes 50 fr.

kleinen 25 fr.

Haupt-Depot für Laibach in Gru-
Mayer's Apotheke zum Hüschel; für Graz bei
Hrn. **Josef Purgleitner**, Apoth. in der Spor-
gasse; ferner bei den Herren Apoth.: **J. Banca-**
lari in Marburg, **Al. Wittmann** in Brud-

Vegetabilisches

Heil- Pflaster

von

D. F. Token

für

Wunden, Geschwüre und Gefröre.